

See-Gutachten: Nachgefragt!

Bürgergespräch: Viele Menschen verstehen nicht, warum der Gemeindevorstand ein zweites Gutachten einholen will, obwohl doch klar ist, dass die Wasserqualität im See schlecht ist. Warum also das Ganze?

Bürgermeister Kötter: Es geht bei dem Zweitgutachten nicht darum, uns nochmals bestätigen zu lassen, dass die Wasserqualität schlecht ist. Oder noch abstruser, ein Gutachten zu finden, das uns sagen würde, der See sei doch gar nicht in einem so schlimmen Zustand. Das wäre Unfug. Uns geht es um folgendes: Der Gutachter sagt, dass alle Maßnahmen sinnlos sind, solange das Wasser der Kläranlage weiter in den See fließt. Auf diesen einen Punkt setzt die gesamte Folgestrategie auf und dies könnte uns



Millionen kosten. Daher möchten wir insbesondere diesen einen Punkt nochmals kritisch überprüfen lassen. Gibt es nicht vielleicht doch eine Möglichkeit, die Wasserqualität im See zu verbessern, obwohl das geklärte Wasser weiterhin in den See fließt? Beispielsweise durch Belüftung, Phosphatfällung oder ähnliches. Es wäre fahrlässig, das nicht kritisch zu prüfen und einfach so mehrere Millionen an Steuergeldern auszugeben.